

Lisa Schießer

Bewerbung als Kandidatin für die Bundestagswahl 2025

Wahlkreis Erding-Ebersberg



Liebe Freund*innen,

es wird höchste Zeit, dass der Wahlkreis Erding-Ebersberg direkt im Bundestag vertreten ist. Mit großer Freude und Entschlossenheit möchte ich euch deswegen heute mitteilen, dass ich für den Wahlkreis Erding-Ebersberg bei der Bundestagswahl 2025 kandidieren möchte.

Was treibt mich an?

Ein Wort: **Ungerechtigkeit**

Ich bin **wütend**, ...

... wenn die Maßnahmen, die seitens der Politik gegen die Klimakrise getroffen werden, unzureichend sind und ich bin wütend, dass diejenigen, die am wenigsten zur Erderwärmung beitragen, oft am meisten darunter leiden.

... dass frühere Regierungen uns abhängig von fossilen Brennstoffen gemacht haben und somit der Ausbau erneuerbarer Energien erst jetzt mit uns Grünen in der Regierung wirklich vorangetrieben werden konnte.

... über Ungleichheiten in Bezug auf Einkommen, Bildung und Zugang zu Ressourcen. Es kann doch nicht sein, dass wir es nicht schaffen das Wachstum der Schere zwischen Arm und Reich zu stoppen und viele Menschen eben nicht die gleichen Chancen haben, ein gutes und sicheres Leben zu führen. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, insbesondere in Großstädten, trifft besonders einkommensschwache Familien und führt zu sozialer Segregation.

... dass wir es hier in Deutschland mit all unseren verfügbaren Ressourcen nicht schaffen, Asylverfahren effizienter (Thema: Digitalisierung und Entbürokratisierung) und die Unterbringung Geflüchteter humaner zu gestalten.

Was mich besonders wütend macht: Dass all diese Punkte erst jetzt von der Ampel-Regierung angegriffen wurden und ich schwarz für diese Themen sehe, wenn wir Grünen nicht Teil einer Bundesregierung sind. Und ja, ich darf als Frau wütend sein.

Aber wisst ihr, was ich besonders gut kann? Meine Wut und Enttäuschung in Aktivismus umsetzen und Optimismus verbreiten. Ich war noch nie eine Frau, die ihren Kopf in den Sand gesteckt hat, sobald ich Gegenwind bekomme habe. Das hat mich gerade meine Zeit im Leistungssport gelehrt. Nicht jede kann gewinnen. Es hieß nach jedem Turnier: Analysieren, Niederlage abhaken, Weitertrainieren, nächster Turnierstart, usw.

Wer bin ich?

Ich bin in Sachsen-Anhalt geboren und mit 6 Jahren ins schöne Erding umgezogen, wo ich 2012 mein Abitur ablegte. In meiner Schul- und Studienzeit bis 2020 war ich sowohl als Karateka auf der internationalen Wettkampfbühne unterwegs und durfte dort Deutschland und Bayern repräsentieren, als auch auf der Musikbühne meines Gymnasiums im musischen Zweig. Während des Schuljahres 2009/2010 verbrachte ich ein Jahr in den USA, in dem ich viel über mich selbst und andere Kulturen kennen lernte. Vor meinem Einstieg bei der Stadt München, studierte ich Rechtswissenschaften an der LMU, schloss an der FOM mit einem Bachelor of Laws in Öffentlichem Recht ab und besserte meinen Studentengeldbeutel im Laufe der Zeit mit Nebenjobs im Fitnessstudio, im Promotionsamt der LMU, bei REWE an der Supermarktkasse, beim Minigolfplatz, als Beraterin bei CECIL und als studentische Hilfskraft in einer Kanzlei auf. 2016 durften mein Mann und ich noch unseren Hund Ruby in unserer Familie willkommen heißen, mit dem ich seit 2017 im Mantrailing, bis dato bei der Rettungshundestaffel Isar e.V., hobbymäßig aktiv bin. Ruby hat mir die Schönheit und Unglaublichkeit der Natur näher gebracht, die ich mir als Ziel gesetzt habe für uns und unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten. Neben Mantrailing bin ich gerne sportlich aktiv, z.B. beim Wandern, Crossfit, Skitourengehen, Snowboarden oder Schwimmen. Seit 2022 bin ich in Grüntegernbach bei Dorfen (LKr. Erding) zuhause und genieße dort die ländliche Ruhe und die Gartenarbeit.

Mein Weg in die Politik: *Spotlights*

„ Mein Blick schweift in die Ferne. Aus dem Fenster unseres grünen VW Polo, dort ganz hinten, erblicke ich Sie - Windräder. Jetzt dauert es nicht mehr lange, bis wir bei Oma und Opa in Sachsen-Anhalt sind. Warum kommen nach der Brücke so viele Windräder? Warum haben wir in Bayern keine? Ein ICE rauscht an mir vorbei, in dem ein Ticket im Gegensatz zum Auto unrentabel ist. „

„ Ich verbeuge mich beim Betreten der Sporthalle. Alle tragen hier weiße Anzüge. Mädchen und Jungs. Nach der Begrüßung durch unsere Trainer*innen geht's los: alle trainieren gemeinsam und gehen respektvoll miteinander um. Egal, welches Geschlecht du hast, wo du herkommst, wie viel Geld deine Eltern haben, hier trainieren alle zusammen. Training schweiß zusammen. „

„ Nachmittags darf ich den Fernseher einschalten. Nach Sailor Moon schalte ich um zur Sendung "Das Strafergericht", auf das "Das Familiengericht" und "Das Jugendgericht" folgte. "Das geht doch so nicht! Das ist nicht gerecht!" So hörten mich meine Eltern dort oft schimpfen. Ob sie damals wohl ahnten, dass mich ein paar Fernsehsendungen zu meinem Berufswunsch, Richterin, führten. Gerecht musste bei mir jedenfalls alles sein: die Aufteilung des Essens, die Bettgezeit, das Miteinander mit Mitschüler*innen und Freund*innen. Schon damals. „

2024

Haustürkoordinatorin Europawahlkampf
Delegierte für BDK
Ersatzdelegierte für LDK
Mitglied LAG Demokratie und Recht
Mitglied LAG Sport

2023

Wahl zur Beisitzerin im Kreisvorstand
Wahl zur Sprecherin im Ortsverband
Ersatzdelegierte für die LDK und BDK
Social Media Beauftragte KV
Wahlkampfteam Landtagswahl

2021

Studentin in der grün-rosa Fraktion im Münchner Rathaus (2021-2023)
Beitritt in die Partei nach für mich enttäuschenden Ergebnissen bei der Bundestagswahl

2022

Nominierung als Ersatzdelegierte für die Landesdelegiertenkonferenz in Landshut

Meine politischen Ziele

"Mit festen Grundwerten den Weg weisen und durch das Tagesgeschehen kontinuierlich wachsen."

Ich brenne für sozialgerechten Klimaschutz und denke, dass keine andere Partei dieses Ziel so kompetent verfolgen kann, wie wir Grünen. Der Kampf für Gleichstellung, für Kinderrechte, für Familien, die Einhaltung des Asylrechts, für mehr Inklusion, für LGBTQI*-Rechte kombiniert mit dem Kampf um die Erhaltung unserer Erde durch Klima-, Umwelt- und Artenschutz, stellen für mich solche Grundwerte dar. Deswegen bin ich unserer Partei beigetreten.

Aber wir können uns nicht vor den Geschehnissen der Welt verstecken. Kriege, Pandemien, Ängste und Sorge der Bürger*innen zwingen uns, neue Strategien zu entwickeln und über unseren Schatten zu springen, auch wenn es uns weh tut.

Drei meiner Anliegen möchte ich hier gerne nennen:

1. Kinderrechte - Einführung eines Kindergrundrechts

In meiner Bachelorarbeit habe ich die Implementierung der UN-Kinderrechtskonvention im deutschen Recht und die Notwendigkeit eines Kindergrundrechts untersucht. Alle vier Grundprinzipien können durch das Grundgesetz abgebildet werden. Jedoch fehlt eine ausreichende Ausarbeitung des Kindes als Rechtssubjekt, das in Art. 6 GG eher als Rechtsobjekt - Erziehungsgegenstand - der Eltern dargestellt ist. Besonders das Element der Partizipation sollte bei der Ausarbeitung eines Kindergrundrechts hervorgehoben werden. Ein Kindergrundrecht würde zudem mehr Rechtssicherheit mitbringen.

2. Migration - Digitalisierung - Entbürokratisierung

Deutschland braucht Arbeits- und Fachkräfte! Menschen mit Migrationsbiografie wollen größtenteils Arbeiten, dürfen aber nicht, bzw. nicht so schnell, wie alle Beteiligten es gerne ermöglichen würden. Einen großen Anteil an diesem Problem sehe ich in der jahrelang verpassten Modernisierung der Infrastruktur durch Digitalisierung der Verwaltung und Entbürokratisierung. Fehlende Mitarbeiter*innen und fehlende digitale Prozesse, z.B. bei Arbeitsgenehmigungen und Aufenthaltstiteln, verzögern einen Eintritt in den Arbeitsmarkt und einen Integrationsprozess der Menschen unnötig. Die gerade beschlossene Wachstumsinitiative (z.B. Widerspruchslösung für die Arbeitserlaubnis von Geflüchteten) der Bundesregierung ist ein Schritt in die richtige Richtung.

3. ÖPNV-Ausbau

Der öffentliche Personennahverkehr bedeutet Freiheit. Freiheit für Familien, Kinder, Jugendliche, Senior*innen, Menschen mit Behinderung, Klimaschützer*innen, Pendler*innen, einfach für Alle.

Deswegen sollte der Ausbau des ÖPNVs weit oben auf der Prioritätenliste der Politik stehen. Leider ist dem im Landkreis Erding nicht so. Buslinien werden gestrichen, der Ausbau der Walpertskirchener Spange, des Ringschluss, die Elektrifizierung der Bahnstrecke bei Dorfen, der zweigleisige Ausbau zwischen Erding und Markt Schwaben verzögert und lieber in den Ausbau der ED99 investiert. So geht Klimaschutz nicht.

Über euer Vertrauen, mich als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 213 zu nominieren, würde ich mich sehr freuen.

Eure Lisa